

**Zeitschrift:** Frauezitig : FRAZ  
**Herausgeber:** Frauenbefreiungsbewegung Zürich  
**Band:** - (1991-1992)  
**Heft:** 39

**Rubrik:** Mixtur

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# M

# I

# X

## NRO Frauenforum

*mh.* Ein neues Frauennetzwerk ist entstanden: Ein Arbeitskreis von Frauen aus entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen (NRO). Das NRO-Frauenforum will in der Zusammenarbeit und Abstimmung mit Frauen und PartnerInnenorganisationen in Afrika, Asien und Lateinamerika die Vorstellungen und Ziele von Frauen stärker zur Geltung bringen und damit Entwicklungskonzepte beeinflussen und neu bestimmen. Gleichzeitig setzt sich das NRO-Frauenforum für Chancengleichheit in den deutschen NRO ein, zum Beispiel die Verbesserung der Arbeitssituation von Frauen in deutschen Nicht-Regierungsorganisationen. Zu dieser Förderung gehört auch eine gleichberechtigte Einstellungspraxis Frauen aller Nationalitäten.

Weitere interessierte Frauen aus Institutionen der Entwicklungszusammenarbeit sind herzlich eingeladen.

Kontaktadresse: World University Service (WUS), Petra Loch, Goebenstrasse 35, D-6200 Wiesbaden, Tel. (06121) 44 66 48.

## FrauenSternZeichen

*mh.* Nach den Frauenjasskarten hat sich Elsie Jegen nun daran gemacht, eine FrauenSternZeichen-Agenda 1992 zu gestalten. Sie ist etwas schmal geraten für Frauen, die viel Platz und Notizzettel in ihrer Agenda benötigen, dafür kann frau sich an den Zeichnungen erfreuen, und zum Eintragen wichtiger Daten reicht es allemal.

Zu beziehen direkt bei Elsie Jegen, Postfach, 3206 Rizenbach.

## 10 Jahre Frauen-Museum

*km.* Das Frauen-Museum in Bonn wurde am 8. August 1981 gegründet und hat seither mit Erfolg rund 200 Ausstellungen durchgeführt. Heute ist das einzige feministische Kunstmuseum in Deutschland eine anerkannte Institution mit professionellen Mitarbeiterinnen. Die Jubiläumsausstellung läuft unter dem Titel «Tanzplatz der Musen – 10 Jahre Frauenmuseum, eine Zukunftswerkstatt» und zeigt Bilder, Plastiken und Installationen von Künstlerinnen. Das Museum beschränkt sich jedoch nicht darauf, Kunst auszustellen, sondern ist auch eine Art Forschungszentrum für Frauengeschichte und gesellschaftliche Entwicklungen, das Themen wie Ökologie, Städtebau und dritte Welt bearbeitet. Die nächste geplante Ausstellung hat den Titel «Frauen im Nationalsozialismus».

## Veranstaltung Frau und Aids

*go.* Bereits letztes Jahr fand anlässlich des Aids-Tages (1. Dez.) eine Veranstaltung der Zürcher Aids-Hilfe statt. Einmal mehr allerdings eine Veranstaltung, bei der sich Frauen/Lesben nicht betroffen, vielmehr ausgeschlossen fühlten. Einmal mehr lief es darauf hinaus, dass sich die Frauen dem Verhalten der Männer anpassen sollten, und Lesben scheinen bei der Aids-Hilfe noch immer kein Thema zu sein.

Aus diesem Grund organisieren dieses Jahr fünf Lesben unabhängig von der Aids-Hilfe eine Veranstaltung, mit welcher sie aufzeigen wollen, dass und wie das Thema uns Frauen/Lesben betrifft. Es geht ihnen darum, neue Formen zu finden, sich aus Frauensicht mit dem Thema Aids auseinanderzusetzen.

Für die Ausstellung, die sie am 30.11./1.12. im Kanzlei organisieren, suchen sie noch Frauen, die das Ganze mittragen, mitgestalten. Sie freuen sich auf Beiträge jeglicher Art (z.B. Texte, Bilder, gedankliche Zündstoffe, Finanzen usw.).

Interessierte Frauen nehmen bitte mit Barbara (01/271 75 12) oder Corinne (071/25 34 74) Kontakt auf.

## Frauenquiz

*hh.* Die Idee, ein Frauenquiz zu erarbeiten, entstand vor drei Jahren. Die in Wien lebende Ilse M. Seifried ärgerte sich derart über Quizspiele, die die Leistungen von Frauen einfach ignorieren, Frauen kommen meist nicht einmal vor, dass sie beschloss, ein Quiz zu machen, in dem es ausschliesslich um Frauen geht. Frauen in der Forschung, Frauen in der Kunst, Frauen im Sport, Frauen in der Geschichte und Politik, aber auch Frauen und ihr Körper und Frauenallgemeinwissen. Mehr als 600 Fragen bieten die Möglichkeit, sich im Spielplan-Labyrinth der Frauenfragen zu verirren oder auch den Weg zum Ausgangspunkt wieder zu erreichen. Die Lektüre des Quibuches allein lohnt sich schon unbedingt, welche deutsche Pilotin meinte beispielsweise «Fliegen ist aufregender als die Liebe zu einem Mann und viel gefahrloser?»

Auflösung in FQ – das Frauenquiz, Bestellung bei: AUF – eine Frauenzeitschrift, Postfach 817, A-1011 Wien, ca. sFr. 25.–

## Natürlich gebären

*hh.* 1981 gründeten Eltern und Hebammen den «Verein zur Förderung natürlicher Geburten», dessen Anliegen es auch heute noch ist, Alternativen zur üblichen Praxis der Schwangerschaftsvorsorge, der Entbindung und des Wochenbettes aufzuzeigen. Mittlerweile bietet der Verein verschiedene Dienstleistungen für Schwangere und/oder indirekt Betroffene an. Bei der Informationsstelle kann frau sich beispielsweise über die ambulante Geburt, die Geburtshäuser, die pränatalen Untersuchungen, das Stillen und vieles mehr informieren. Die Vereinsmitglieder haben auch einen Mütter-Vater-Baby-Treff sowie ein Café gegründet. Das Vereinsbulletin heisst «Hörrohr» und erscheint viermal jährlich. Es enthält aktuelle Berichte zu Schwangerschaft, Geburt und Stillzeit, außerdem Ernährungs- und Kinderpflegetips, Vereinsinternes und vieles mehr.

Verein zur Förderung natürlicher Geburten, Anwandstrasse 9, 8004 Zürich

## S.o.S.

*km.* Das Zustandekommen der Volksinitiative «S.o.S. – Schweiz ohne Schnüffelpolizei» ist leider immer noch nicht gesichert. Schickt Eure Unterschriftenbogen an:

S.o.S., Postfach 6948, 3001 Bern. Ablauf der Sammelfrist: 24. Oktober 1991.

## Lesbenbücherliste

*km.* Die Lesbenberatungsstelle Zürich hat soeben eine neue, erweiterte Auflage ihrer Bücherliste herausgegeben. Frau findet dort eine grosse Auswahl an Belletristik, Krimis und Sachbücher zu wissenschaftlichen Untersuchungen, zu Spiritualität, Astrologie und Mystik, zu Sexualität und Dokumentationen, zu Tagungen etc., alles von, für und über Lesben.

Zu beziehen bei: Lesbenberatungsstelle Zürich, Tel. 272 73 71 oder bei: BOA-Informationssstelle für Frauen & Lesben, Kanzleistr. 56, 8004 Zürich, Tel. 242 98 44.

# T U R

## Women studies in the U.S.A.

km. Die «American Association of University Women» vergibt Stipendien an Fachfrauen, die nicht amerikanische Bürgerinnen oder dort niedergelassen sind und die gerne für ein Jahr in den USA studieren oder forschen möchten. Voraussetzungen sind eine akademische Qualifikation (Vorprüfungen, Liz, Diss) und gute Englischkenntnisse. Frauen, die Frauenforschung betreiben und feministisch arbeiten, werden bevorzugt. Anmeldeschluss für die Studienperiode 92/93 ist der 1. Dezember 1991.

Kontaktadresse für Anmeldung und Information: International Fellowships, AAUW Educational Foundation, 1111 16th Street, N.W., Washington, D.C. 20036, USA.

## Auch ich bin gut, nämlich Dir

hh. Der Frauenchor, die Singfrauen Zürich, besteht aus ca. 20 Sängerinnen aus Zürich. Es ist ein Laiinnenchor, der 1988 aufgrund einer Ausschreibung der Präsidialabteilung zusammenfand. Seit der Gründung haben die Singfrauen unter der damaligen Leitung von Christine Guy ausschliesslich Werke männlicher Komponisten aufgeführt. Es lag nahe, dass die Singfrauen auch Werke einer Frau singen wollten. Sie machten sich auf die Suche und stiessen auf das Werk der deutschen Komponistin Erna Woll. 1990 besuchte eine Delegation der Zürcher Singfrauen die Komponistin, um bestehende Werke auszuwählen. Diese Begegnung inspirierte Frau Woll zu einer Komposition eigens für den Frauenchor. So entstand «Auch ich bin gut, nämlich Dir.» Das Treffen mit Frau Woll gab den Singfrauen neue Impulse. Bald fanden sie auch eine neue Chorleiterin, sie heisst Sárka Cernochova und ist diplomierte Klavierlehrerin. Seit 1984 leitet sie weltliche und geistige Chöre und führt Kurse in Stimmbildung, Rhythmus und Sprache für ChorsängerInnen und DirigentInnen durch. Als Solistin konnte die Mezzosopranistin Kale Lani Okazaki gewonnen werden. Sie ist bekannt durch Kammermusik- und Liederabende und als Konzertsängerin im In- und Ausland zu hören. Das Orgel- und Glockenspiel übernimmt die Pianistin Barbara Maurer. Für das ad-hoc Orchester konnte die Dirigentin Berufsmusikerinnen aus ihrem Bekanntenkreis gewinnen. Als Ergänzung zu den Werken von Erna Woll singen die Frauen bei der Aufführung ihres neuesten Programmes noch Kantaten von J.S. Bach.

Wann und wo siehe Veranstaltungskalender, Seite 49

## 10 Jahre Frauenhaus Basel

ag. Am 1. Juni wurde das Frauenhaus Basel 10 Jahre alt. Aus der Erkenntnis heraus, dass körperliche Misshandlung eng mit der gesellschaftlichen Benachteiligung von Frauen und Mädchen zusammenhängt, hat der Verein Frauenhaus in dieser Zeit umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit geleistet. Das Ausmass der Gewalt gegen Frauen und Kinder hat sich in dieser Zeit nicht vermindert. Im Gegenteil, die Probleme sind komplexer geworden. Dass in den letzten 10 Jahren über 1000 Frauen mit insgesamt 800 Kindern im Frauenhaus Schutz gefunden haben, zeigt, wie wichtig solche Zufluchtsorte sind.

Weitere geplante Projekte wie die Frauenberatungsstelle und das sich in Planung befindende Mädchenhaus zum Schutz sexuell ausbeuteter Mädchen sind daher nötig, um der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wirksam entgegentreten zu können.

Spendenkonto: Verein Frauenberatungsstelle, PC 40-4781-4.

## FMF-Kompositionswettbewerb 1992

Das Frauenmusikforum Schweiz FMF feiert 1992 sein 10jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass schreibt das FMF einen internationalen Wettbewerb für Komponistinnen aus. Komposition in freier Besetzung, max. 7 Ausführende, Aufführungsdauer 10-15 Minuten.

Der Wettbewerb richtet sich ausschliesslich an Komponistinnen, wird international durchgeführt und ohne Altersbegrenzung. Jede Komponistin kann sich nur mit einem, bisher unveröffentlichten, Werk beteiligen.  
1. Preis: Aufführung, Radioaufnahme, Fr. 2000.–. 2. Preis: Aufführung, Fr. 1000.–. 3. Preis: Aufführung.

Einsendefrist: 31. Januar 1992. Anfragen und Einsendungen in 3-facher Ausführung an: Frauenmusikforum FMF, Delsbergerallee 86, 4053 Basel, Tel. 061/331 56 15.

## Tagung Feministische Tanzpädagogik

go. Vom 30. Sept. bis 2. Okt. 91 findet in der Akademie Remscheid (Nähe Dortmund) die Fachtagung Feministische Tanzpädagogik statt. Sie wendet sich an Frauen, die in der freien Tanzszene oder in der Tanzpädagogik gemeinsam mit Mädchen und Frauen nach neuen Selbstbildern und Themen sowie nach Mitteln und Wegen ihrer Umsetzung in den Tanz suchen. Am Beispiel von Demonstrationen, Aufzeichnungen, Aufführungen und Tanzaktionen sollen Erfahrungen ausgetauscht, Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausgearbeitet werden. Zudem sollen neue Erkenntnisse feministischer Forschung in den Tanzwissenschaften vorgestellt und diskutiert sowie in ihrer Bedeutung für die eigene Arbeit hinterfragt werden. Die Tagung kostet DM 150.– (inkl. Unterkunft u. Verpflegung).

Weitere Infos sowie Anmeldung bei: Akademie Remscheid, Küppelstein 34, D-5630 Remscheid 1, Tel. 0049 21 91/794-1.

## Eva & Co

ah. Die neueste Ausgabe dieser feministischen Kulturzeitschrift aus Graz trägt den Titel «Femmage à...». Sieben österreichische Autorinnen der 90er Jahre äussern sich zu einer Autorin ihrer Wahl und versuchen aufzuzeigen, inwieweit und inwiefern sie von dieser beeinflusst worden sind. Dazu kommt ein essayistischer Beitrag zur literarischen Tradition von Frauen.

Zu beziehen bei: Künstlerinnengemeinschaft «Eva & Co», Monsbergerstr. 5, 8010 Graz für Fr. 11.–.

## VCS-Frauenrat

Die Frauen bringen Bewegung in den VCS! Zum ersten Mal in seiner 12jährigen Geschichte haben sich die interessierten Frauen zusammengesetzt und darüber diskutiert, wie es ihnen im VCS geht und warum sie auf allen Ebenen so untervertreten sind. Resultat dieser Gespräche: Auf der Ebene VCS Schweiz wird ein Frauenrat eingeführt, die Sicht der Frauen soll durchgehend in der VCS-Zeitung präsent sein, und bis 1994 müssen in allen Vorständen des VCS Männer und Frauen gleichberechtigt vertreten sein.

Kontaktperson für den Frauenrat: Monika Tschannen- Süess, Sängeli, 3534 Signau, Tel: 035/ 7 17 20.

## «Uffwärts»? – Abwärts!

Yh. In Basel wurde 1988 der Verein «Uffwärts» gegründet, dessen Ziel die Schaffung einer von öffentlicher Hand getragenen Beratungsstelle für homosexuelle Frauen und Männer war. Um dieses Projekt zu verwirklichen, bedürfte es nun der finanziellen Unterstützung der beiden Kantone Baselland und Basel-Stadt. Nachdem ein detailliertes Programm, von einem namhaften Patronatskomitee unterstützt, ausgearbeitet worden war, wurden die Kantone im Frühling 1989 um Mithilfe gebeten. Baselland sicherte sofort die finanzielle Unterstützung zu unter der Bedingung, dass auch Basel-Stadt sich an diesem Projekt beteiligen würde. Jene liessen 15 Monate (!) auf sich warten, um dann den Subventionsantrag abzulehnen. «Uffwärts» wird somit aufs Eis gelegt, die Realisierung des Projektes ist momentan nicht möglich. Der Verein, von der Notwendigkeit einer Beratungsstelle nach wie vor überzeugt, bleibt weiterhin bestehen. Wer sich genauer informieren will oder dieses Projekt mit einem Solidaritätsbeitrag von Fr. 10.– unterstützen möchte, die wende sich an:

Verein «Uffwärts», p.Adr. Marco Vosmatzel, Dornacherstrasse 245, 2053 Basel, Tel: 061/331 85 72, PC 40-20229-1.

## Frauen, entwaffnet die Männer...

nj. ...steht als Parole auf einem Transpi des antimilitaristischen Frauenforums FAM. Die FAM-Frauen engagieren sich für die Entmilitarisierung der Gesellschaft aus feministischer Sicht. Z.B. wehren sie sich gegen die schleichende Militarisierung ganzer Berufsgruppen sowie dagegen, dass wir Frauen uns aktiv oder passiv als Handlangerinnen der patriarchalen Politik vereinnahmen lassen etc. Damit wir uns besser einmischen, reagieren und agieren können, bauen die FAM-Frauen dieses antimilitaristische, friedenspolitische Netzwerk auf. Dies ermöglicht, die einzelnen in diesem Bereich tätigen Frauen und Gruppen miteinander zu verknüpfen. Das «FAMPire», ihr Forum, informiert 4mal jährlich über die Aktivitäten der FAM und steht allen offen, die sich mit eigenen Beiträgen zu dem Thema äussern wollen.

Frauen, die an einer Mitgliedschaft bei der FAM oder der Mitarbeit in einer der Regionalgruppen interessiert sind, selbst eine Gruppe aufbauen oder sich durch das «FAMPire» informieren lassen möchten, wenden sich an:

FAM, Postfach 1832, 4001 Basel, Telefon 061/331 26 59.

## Holocaust Museum

sf. In nächster Zeit soll in Washington D.C. ein Holocaust-Museum eröffnet werden. Auf zwei Stockwerken wäre Platz für die Geschichte von Lesben, Schwulen und anderen verfolgten Gruppen zur Zeit des Nationalsozialismus. Leider mangelt es an entsprechendem Material. Es werden deshalb dringend Personen gesucht, die mit Briefen, Fotos, Dokumenten etc. oder ihrer (Über-)Lebensgeschichte zur Ausstellung beitragen können. Betroffene und solche, die Betroffene kannten, wenden sich bitte an folgende Adresse:

A Campaign to Remember, United States Holocaust Museum 2000 L Street, NW, Suite 717, Washington, DC 20036-4907. Interessiert am gleichen Material ist und nähere Informationen erteilt: Rosa Lila Tip, Antje Haussen Lewis, Linke Wienzeile 102, A-1060 Wien. Telefon: (0043) 56 81 50.



## CURRY-BEIJ SCHLÜSSEL

Susi und Riz Careem ☎ 5424 Unterehrendingen ☎ Tel 056 / 22 56 61

Geöffnet ab 16.00 Uhr  
Sonntag ab 11.30 Uhr  
Montag geschlossen



**coiffure flamingo**  
Zeughausstr. 55 14 Stock - Lift  
8004 Zürich Telefon 01-242 91 14  
Mo-Sa geöffnet

**KÖRPERBEWUSSTSEIN**  
Wer sind Sie? Was wissen Sie über sich selbst? Was fühlen Sie? Wo liegen Ihre Stärken? Ihre Schwächen? Entwickeln Sie sich noch weiter? Gefällt Ihnen Ihr Selbstbild?